

DR. BULL'S Lungs SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Entzündung, Engbrüstigkeit, Influenza, Keuchhusten, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindel, und zur Erleichterung schwindelkranker Patienten, wenn die Krankheit schon tief eingegriffen hat. — Preis, 25 Cents.

**George F. Borst,
Deutsche Apotheke.**

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Folletten - Artikel jeder Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 27. Februar 1883.

Kokales.

Stillsandregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Wm. Schnudelsen, Mädchen, 17. Febr.
Thos. Vorge, Knabe, 20. Februar.
Henry Dene, Mädchen, 17. Februar.
Amanda M. Wells, Knabe, 25. Febr.
Chas. Zister, Knabe, 25. Februar.
Wm. Cook, Knabe, 20. Februar.
Alfred Temon, Mädchen, 25. Februar.
J. E. Montjoy, Knabe, 25. Februar.

Heirathen.

Chas. E. Kelley mit Mary E. Mowbray.
Frederic G. Beyer mit Susan M. Jones.

Todesfälle.

Abba Jones, 5 Jahre, 24. Februar.
— Creatine, 5 Jahre, 25. Februar.
— Kohl, 4 Jahre, 26. Februar.
Elizabeth Groschel, 22 Jahre, 26. Febr.
Mick Pile, 7 Jahre, 26. Februar.

Der Passaport ist heute Mittag wohl und munter hier eingetroffen.

— Veriangt Nuch's "Best Havana Cigars".

Frau Fannie Prinz No. 210 West Ohio Straße wohnhaft, erlitt gestern einen Verdruch.

Francis Martin wurde zum Vormund von Percy A. Martin ernannt.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen, Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unenthaltbarkeit, Abgang, Gries, etc., kurtirt durch "Buchupaiha." \$1. Bei Apothekern.

Waren 51 Beatz Straße.
Scharlachfieber, No. 52 Lord Straße, 419 St Georgia Straße und 162 Suron Straße.

Bei der gestern stattgefundenen Verhandlung von Wm. Keely waren nahezu hundert seiner Enkel und Großkelner zugegen.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem Hause um. "Rough on Rats." Verreibt Ratten, Mäuse, Kothbären, Bettwanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe, etc.

Thomas Marshall suchte gestern Abend seine Frau durch schlagende Argumente von seiner Liebe zu überzeugen, wurde aber eingekerkert, ehe die Frau die Straße recht verlassen hatte.

Nicht zu theuer. — Herr John Lorenz Kippold in Woodbury, Minn., schreibt: „Dr. August König's Hamburger Tropfen haben mich in kurzer Zeit von einem längeren Unwohlsein befreit. Es ist die beste Medizin die ich je gesehen habe. Ich würde irgend einen Preis für dieselbe bezahlen, da ich nicht mehr ohne sie sein kann.“

John Roder wurde heute wegen Sonntagverstoßes bei Quire Heibelmann angeklagt. Der Ankläger ist Joseph Ball und drei weitere Mitglieder des berühmten Doppelquartetts fungierten als Zeugen. Er wurde freigesprochen.

Eine Temperenz-Convention soll am 6. und 7. März zu Greenfield, Hancock Co. stattfinden. Dieselbe wurde von Frau Wright, der Präsidentin der W. C. T. U. einberufen und ist aber eine Einladung bis jetzt noch nicht zugestellt worden.

Morgen Abend gibt es bei Frank Kreis No. 18 Süd New Jersey Straße großen Lunch. Auch ein Musikvorstellung ist engagiert.

Es heißt, daß dem am Freitag Abend hier stattgefundenen Schachkampf sogar einige Polizisten in Uniform beiwohnten, und daß diese, statt einzuschreiten, sich an dem brutalen Schachspiel ergötzten.

Die Zeugenaussagen in dem Falle von Wm. Daily, des Mannes, welcher vorige Woche durch den J. & St. V. Eisenbahnzug überfahren wurde sind sehr verschieden. So sagt David Smith, daß Daily selbst sich in die Räder der Lokomotive warf, während Henry Buser mit Bestimmtheit behauptet, daß der Unglückliche durch Zufall unter die Räder eines Personenzuges kam. Der Coroner hat indeß heute ein auf Selbstmord lautendes Verdikt abgegeben.

Eine gründliche Reinigung

unserer Stadt beabsichtigt die Sanitätsbehörde demnächst vornehmen zu lassen. Schon kürzlich hatte sie diesen löblichen Entschluß gefaßt, derselbe konnte jedoch des ungünstigen Wetters wegen nicht ausgeführt werden.

Schmutz- und Kebrichtthäufen haben sich während des Winters in allen Gassen und Gäßchen so angehäuft, daß sie, sobald die liebe Sonne auch ihnen zu lächelt, einen wahrhaft bestialischen Geruch ausströmen.

Daß diese Däute dem Gesundheitszustand unserer Bevölkerung nicht gerade dienlich sein können, begreift unsere Gesundheitsbehörde sehr wohl und bequemt sich daher zu einer gründlichen Reinigung.

Helfen wird das freilich nicht viel, denn wenn die Gesundheitspolizisten den einen Stadttheil übersehen haben, wird in dem andern der Schmutz wieder fughoch aufgeschichtet und so wird das immer fortgehen.

Daß die meisten Leute aus eigenem Antriebe wenig thun um die Anhäufung von Schmutz zu verhindern, man ja zur Genüge.

Das einzige Mittel, um den Bewohnern der Stadt in dieser Beziehung helfend an die Hand zu gehen, wäre die Anstellung mehrerer Leute, welche mindestens zweimal jede Woche mit einem Wagen durch die Stadt fahren und das Kebricht aus den verschiedenen Häusern mitnehmen, wie das in andern Städten auch geschieht.

Ein Kebrichtkontrakt wie der vor zwei Jahren dürfte es freilich nicht sein.

Geschworene.

Beim März-Termin der Superior Court werden die folgenden Herren als Geschworene fungieren:

Zimmer No. 1.— Elias Walzen, Chas. Williams, Center, Jacob A. Hanch, Decatur, Jacob Smoot, Franklin, John Shields, Washington, Joseph Wheatley, Franklin, Perry Hosbrook, Wayne, Peter R. Perrine, Center, William A. Headley, Wayne, John Chew, Perry, David Robertson, Wayne und John Furness, Center.

Zimmer No. 2.— Christian Gompf, W. E. Denny, Center, Hezeliach Roby, Wayne, Frederick Kistner, Center, John S. Martin, Wayne, Lawrence Kogsdon, Center, Stephen S. Riley, Lawrence, Alfred Wilson, Warren, William M. French, Center, Hiram S. Hall, Franklin, Barclay Ellis (farbig), Alongo Boyd, Center, Jesse L. Sawtins, Decatur, James L. Harding, Wayne, Cornelius B. Bardsworth und George Newhouse, Lawrence.

Zimmer No. 3. — John W. Apple, Lawrence, William Morgan (21. Ward), Louis G. Kouth, Center, William S. Jackson, Wise, Hermann Lieber, Center, William Wood, Warren, Thomas Dawson, Center, John W. Furness, Decatur, Wesley Wilson (farbig), Center, Enos Bendershaft, Wayne, John Schab, Center, Austin Bradley, Washington, Isaac Kahn, John C. Thomas, Center, John W. Ridgerson, Decatur, und Chris. Zimmermann, Center.

Verführt und verlassen.

Ein junges Mädchen Namens Carrie E. Demonthe von Hamilton Co., Ohio, wurde gestern bei Friedensrichter Seibert gegen ihren früheren Geliebten, Mathew P. Sloan flagbar.

Das Mädchen hatte den schönen Worten des Verführers geglaubt, derselbe will aber jetzt, nachdem das Mädchen Aussicht hat, Mutter zu werden, nichts mehr von ihm wissen.

Der Verklagte stellte einstweilen \$500 Bürgschaft.

Legislatur.

Im Haus wurde gestern die Bill deren Autor, Frazer ist, und welche bestimmt, daß ein Appellationsgericht geschaffen werde, bestehend aus fünf Richtern die der Gouverneur zu ernennen hat, vernommen.

Eine Bill, durch welche die hiesige städtische Schatzmeisters Office aufgehoben wird, wurde mit 69 gegen 23 Stimmen paßirt.

Die Helm'sche Bill, welche bestimmt, daß die in den überschwemmten Distrikten wohnenden Vieheigentümer ihr Vieh eingesperrt halten, wurden in Wiedererwägung gezogen und abermals paßirt.

Im Senat wurden heute die Direktoren für die Wohltätigkeitsanstalten erwählt. Demokraten, natürlich.

— Güte dich vor neuen Mitteln gegen Erkältungen, etc., und verschwinde dein Geld nicht im Versuch der selben. Dr. Bull's Husten Syrup hat seit 30 Jahren die Probe vor dem Publikum erfolgreich bestanden.

Wm. Russell wurde als Vagabund aufgegriffen und um \$25 bestraft wird sich aber aus gewissen sehr triftigen Gründen zum Steinklopfen bequemen.

Ein reizender Irrthum.

Herr Jenkins, der Besitzer der Wirthschaft welche sich unweit der Stod Yards befindet verpürte gestern nachdem er zu Bette gegangen war, ein leichtes Unwohlsein. So etwas kann ja leicht passiren, aber Herr Jenkins hatte als vorsichtiger Hauswirth stets ein gutes Einreibungsmittel bei der Hand, das die seltene Eigenschaft hatte in allen Fällen Hülf zu schaffen. So ersuchte er auch gestern Nacht seine Frau das „Uniment“ herbeizubekommen. Die Frau eilte, um ihrem Gemahl Linderung zu verschaffen, die Flasche fand ja auch sehr bequem neben einer andern Flasche im Schrank.

Flugs holte sie dieselbe herbei und in zärtlicher Weise rieb sie ihren Mann damit ein.

Die Wirkung war eine wunderbare, denn Herr Jenkins befand sich schon kurze Zeit nach Anwendung des Heilmittels bedeutend besser, und schlummerte sanft bis zum Morgen.

Als einige Minuten später seine Gattin erwachte, auf ihn zuging und ihn nach seinem Befinden befragte, stieß sie einen fürchterlichen Schrei aus—denn ihr Mann war über Nacht todtlich schwach geworden.

Das muß gewiß die schwarze Pest sein. Verzweiflungsvoll lief sie umher, bis ihr Mann ihr hoch und heilig gelobte, daß er sich ganz wohl befinde. Es stellte sich endlich heraus, daß sie in der Nacht ihren Gatten mit Dinte statt mit dem Einreibungsmittel kurtirt hatte.

Die beiden Flaschen sahen sich zur Verwechseln ähnlich.

Unabhängiger Turnverein.

Obiger Verein veranstaltete gestern Abend ein glänzendes Maskenfest in der prachtvoll decorirten Mozart Halle. Die Theilnahme war eine sehr große und namentlich die zahlreiche aktive Theilnahme war sehr erfreulich. Schon gegen 9 Uhr Abends herrschte in dem geräumigen Saale ein buntes Gewimmel und bald nachher wurden die bunten Gestalten in geordneten Reihen durch den Saal geführt und damit den Zuschauern eine rechte Augenweide bereitet.

Ganz besonders zeichnete sich der gestrige Maskenball durch die vielen Scherze, welche zur Aufführung gelangten, aus.

Der gelungenste war jedenfalls die Vorführung des Lotterieschwindels.

Auch die 15 Affen, welche die 15 demokratischen Prohibitionisten des Hauses vorstellten sollten waren recht gelungen, und verstanden es weit besser, sich Beifall und Anerkennung zu verschaffen als die 15 A.— wollten sagen Demokraten des Hauses.

Gebotter Schneider und Handschuhmacher waren auch zu dem Feste gekommen, denn Klassenunterschiede gab es nicht, das bewies die Anwesenheit eines „Tramps“ der schlimmsten Sorte, und eines Drehorgelmannes, der sein Geschäft aus dem F. F. verstand.

Mehrere Clowns sorgten für die tollen Sprünge, die nun einmal bei einem Maskenballe nicht fehlen dürfen.

Daß sich die Anwesenden Alle vorzüglich amüsirten, zeigt der Umstand, daß man erst ans Nachhausegehen dachte, als man notwendigerweise daran denken mußte.

Für vorzügliche Bewirthung der Gäste hatte Herr John Bernhardt Sorge getragen.

Board of Aldermen.

Gestern Abend war die regelmäßige Sitzung des Board of Aldermen. Drei und Luder waren nicht erschienen.

Das Finanz-Comite berichtete gegen die Bewilligung der \$15,000 für das Straßendepartement und empfahl den Druck der städtischen Verichte mit Ausnahme des Verichts des Feuerwehrcorps.

Das Comite für Straßen und Allys empfahl die Errichtung eines eisenernen Geländers an der Bogues Run Brücke an Washington Straße.

Alderman Luder ließ durch den städtischen Anwalt eine Resolution unterbreiten, wonach die Eisenbahn-Compagnien, welche den Lauf des Bogues-Run durch künstlich geschaffene Hindernisse aufhalten, gezwungen werden sollen, diese Hindernisse aus dem Wege zu räumen.

Sollten die betreffenden Compagnien der Aufforderung nicht Folge leisten, so soll der Straßencommissar Vollmacht erhalten, diese Hindernisse zu beseitigen, und im Falle er darin gehindert wird, soll er den Beistand der Polizei erhalten.

Herr Laymann beantragte, daß eine Karte entworfen werde, auf welche alle die Hindernisse, welche den Bogues-Run in seinem natürlichen Lauf hemmen, angegeben sind. Diese Karte soll von einem Comite, bestehend aus drei Mitgliedern des Comites, und drei solchen des Aldermen sowie den Bürgergen Gen. J. A. Morris, W. S. English und K. S. Byram geprüft werden. Angenommen.

Aldermen Hamilton unterbreitete dem städtischen Anwalt eine schriftliche Frage, dahingehend, ob bei Abwesenheit des Mayors aus der Stadt, und bei Anwesenheit des Präsidenten des Board of Aldermen ein Anderer das Recht hat, als Polizeichef zu fungieren.

Hierauf erfolgte Verlegung.

— Unter „all den Gebrechen, denen das Fleisch verfallen,“ ist keines so unwillkommen, als eine hartnäckige Erkältung, und läme das alle Gasmittel, Dr. Bull's Husten Syrup nicht zur Hülf, so würden gar viele Leidende die Hoffnung auf Genesung aufgeben. Preis 25 Cents.

Spiritualismus.

Der Geist Oliver Beatty's.

Es giebt Dinge, über welche man herzlich lachen könnte, wenn sie nicht so furchtbar traurig wären, weil sie ein Beweis dafür sind, daß es in unserem aufgeklärten Zeitalter noch furchtlich dumme Menschen giebt.

Unsere Leser erinnern sich gewiß noch des Vorfalles, als eines Morgens ein Mann Namens Oliver Beatty in der Nähe des National Hotel in demüthigstem Zustande aufgefunden wurde.

Man brachte den Schwerverunglückten damals ins städtische Hospital woelbst er kurze Zeit nachher starb.

Der Coroner untersuchte den Fall und gelangte zu der Ansicht, daß der Mann aus dem Fenster gestürzt sei.

Das wollte aber den Verwandten des Verunglückten durchaus nicht eingehen und sie beschloßen, dem Geheimniß auf den Grund zu gehen.

Was war einfacher als sich mit den Spiritualisten in Verbindung zu setzen. In hiesiger Stadt giebt es ja deren genug und unweit vom Enterprise Hotel, an Massachusetts Avenue wohnt sogar ein Medium und dem ist es gewiß ein Leichtes, den Geist Oliver Beatty's anzurufen.

Gelacht, gethan! Der Bruder des Verstorbenen, William A. Beatty, begab sich zu dem Medium, das sich Zel. Alice Poole nennen läßt. Sie versicherte ihr Handwort so gut, daß sie nicht halb so lange brauchte, als der Coroner, um der Geschehnisse auf den Grund zu kommen.

Der fluge William wurde von dem Medium in ein Zimmer geführt, in welchem sich ein Tisch nebst einer Schiefertafel befand. Fingirte war's natürlich auch, denn sonst hätte man den Geist nicht bewegen können, zu erscheinen, weil die Geister bekanntlich das Licht scheuen.

Nun begann die Unterredung zwischen dem verstorbenen und dem lebenden Bruder.

William begann: Oliver nenne mir den Mörder! Sogleich standen auf der Tafel die Worte: Herrmann—heißt er. William: Wie ging es dabei zu?

Hierauf schrieb der Geist Olivers auf die Schiefertafel: „Ich wollte zu Bette gehen, als plötzlich eine Frau Namens Nora in mein Zimmer kam. Als sie wieder gehen wollte hielt ich sie fest, aber in dem Augenblicke kam Herrmann und riß sie von mir, denn er glaube, ich wolle ihr ein Leid anthun. Er ergriff mich und ich warf eine Seifenschüssel nach ihm.“

Beide warfen sich dann zum Fenster hinaus und ich wurde beraubt. Die Räuber theilten ihre Beute mit Herrmann und Nora, wohnen an Nord Ost Straße No. — und Nora ging mit Herrmann am 19. Febr. nach Cincinnati.“ So weit der Geist. Genauere Auskunft kann man sich wahrhaftig kaum wünschen, obwohl es viel leicht besser gewesen wäre, wenn der Geist Nachnamen und Hausnummer angegeben hätte.

Doch im Himmel giebt es keine Nachnamen und keine Hausnummern, deshalb beachten Geister solche Kleinigkeiten gar nicht.

William Beatty hat aber nach dieser Unterredung mit dem Geiste Olivers hoch und heilig geschworen die Schuldigen auszufinden, und dem Gerichte zu überliefern, koste es, was es wolle.

O sancta simplicitas!

— Wm. Rantlin hat heute seine Reise nach Michigan City angetreten.

Die Klage von Henry Geisel gegen Ed. J. Kaughy wurde heute zu Gunsten des Verklagten entschieden.

Christ Zeagle erhielt heute einen Bauerlaubnißschein zur Errichtung eines Wohnhauses an Ost, nahe der Buchanan Straße. Voranschlag \$1244.

— Mucko's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

In dem Falle von Hans Lawfon gegen den Koffhausbesitzer Aug. Christian wurde dem letzteren heute das Gesuch um einen neuen Prozeß bewilligt.

Es heißt, daß alle Engroßhändler der Süd Meridian Straße bis auf sieben, den Protest bezüglich Legung eines Straßenbahngeleises unterzeichnet haben.

Magere Menichen. „Wells' Health Renewer“ stellt die Gesundheit wieder her und giebt Kraft, kurtirt Magen-schwäche, Unfruchtbarkeit und andere Geschlechtsfehler. \$1.

Frau James Murphy welche vor einigen Tagen von ihrem betrunkenen Gatten so schlimm zugerichtet wurde, liegt so krank darnieder, daß sie wahrscheinlich sterben wird.

Wir machen auf die an anderer Stelle befindliche Anzeige des Herrn Frank Kreis aufmerksam. In seiner Wirthschaft wird morgen Abend ein extrafeiner Lunch servirt und man hat Gelegenheit denselben unter den herrlichen Tönen der Musik einzunehmen.

„Raymond Koblen“ bei August M. Rubin, Office No. 13 Virginia Avenue, Yards Ecke Ray Str. und Madison Avenue.

In Polizeigerichte war heute nicht viel los. Oscar Steele „ab Anlaß zu öffentlichem Vergerniß“ und wurde um \$17 erloschert. Wm. S. Parlen betrug sich in seinem Kaufe höchst ungebührlich und wurde in drei Fällen bestraft. Summa Summarum \$50.

Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen, Deltuche u. s. w.

Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.

Carl Moeller, 161 Ost Washington Str.
MANSUR'S BLOCK.

August Mai, 
43 Süd Illinois Str.

Frau Steinhäuser's
Masken - Garderobe

Damen und Herren

befindet sich
No. 180 Ost Washington Str.

einen halben Square östlich vom Court-House.

Indianapolis, Ind.

Aufträge vom Lande finden prompte Berücksichtigung.

CITY BREWERY,

Lager - Bier,

Peter Dieker & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel,

Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

J. Dieker & Co.,
82 E. Washington Str.

J. GILES SMITH,

No. 76 Nord Pennsylvania Straße, Westseite.

Plumber, Gas- und Steam-Fitter.

Großes Lager, niedrigste Preise, vorzügliche Arbeit.

Wasserröhren, eiserne Pumpen, Badewannen, gas-sparende Brenner, Armleuchter,

in allen Sorten und Preisen.

Alleinige Agentur, der besten Fabrikate der Ver. Staaten.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter
77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommeln, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Rutschen für alle Zwecke.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten diene hiermit zur Mittheilung, daß ich in meinem neuen

No. 301 Süd Ost Straße,

Wirthschaft,

eröffnet habe. Die vorzüglichsten Getränke und guter Lunch sind stets zu haben.

Indem ich aufrichtigste Bedienung zusichere, lasse ich Jedermann ein, mich zu besuchen.

Achtungsvoll,
JOHN C. LIPPERT.

Neues Pading-Geschäft.

Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in

No. 720 Süd Meridian Straße

ein neues

„Vor-Packing-Geschäft“

eröffnet habe und stets einen gemächlichen Vorrath von

frischem Schweinefleisch, Schmalz, gehacktem Schinken, Frischkäse, Schinken, Fleischungen, und

berglischen an Hand halte und habe ich etwaige

Bestellungen mir gefälligst persönlich oder per Postkarte

zukommen zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich

ebenfalls sehr groß über mein, prompt und gut

bedienende bejournierte und meinen Freunden für die

mit früher ermiesene Kundschafft bestens dankend,

zeichnet

Richard Essigke.

Albert Gall,

No. 17 und 19 West Washington Straße,

empfehlte sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten,

Draperien, Stroh-Matten,

Spitzen-Vorhängen, usw.,

und ladet zu zahlreichem Besuch ein.